



KOHLE WAR GESTERN

Kultur und nachhaltige
Entwicklung im Ruhrgebiet und
Rheinischen Revier

Podiumsgespräche und Museumsrundgänge

7. und 13. September 2024

HEINRICH BÖLL STIFTUNG



NORDRHEIN-WESTFALEN



Qualität für Menschen

... im Ruhrgebiet

Strukturwandel braucht Kultur



Als in den 1960er Jahren die Braunkohlebagger im Rheinischen Revier auf Hochtouren liefen, schlossen im Ruhrgebiet bereits die ersten Steinkohlezechen. Zahlreiche Initiativen begegneten dem unaufhaltsamen Strukturwandel mit der kulturellen Nutzung von Industriegebäuden. Industriekultur wurde zum wichtigen Motor für den Tourismus und für die regionale Identität des Ruhrgebiets. Heute stellen die gesellschaftlichen Veränderungen und der Klimawandel das Ruhrgebiet erneut vor große Herausforderungen.

Wir fragen: Welchen Beitrag leistet(e) die Kultur für den Strukturwandel? Gibt es Beispiele für eine gelungene nachhaltige Entwicklung? Kann das Ruhrgebiet eine Blaupause für das Rheinische Revier sein?

Kommen Sie mit Expertinnen und Experten ins Gespräch:

Samstag, den 7.09.2024, 11–15 Uhr

im Deutschen Elektrizitätsmuseum ZeitreiseStrom, Recklinghausen

mit Prof. Stefan Berger, Direktor des Instituts für Soziale Bewegungen, Ruhr-Uni-Bochum; Hanswalter Dobbeltmann, Museumsleiter, ZeitreiseStrom und Dipl.-Ing. Kirsten Adamczak, Entwicklerin Förderprojekte, Emschergenossenschaft Lippeverband

Rundgang „An den Ufern der Emscher“

mit Hanswalter Dobbeltmann, Museumsleiter, ZeitreiseStrom

... im Rheinischen Revier

Was bringt die Zukunft?



Das Rheinische Revier soll in naher Zukunft zu einer nachhaltigen Modellregion mit innovativen Unternehmen und touristischen Highlights entwickelt werden. Wertschöpfung und Arbeitsplätze stehen dabei im Mittelpunkt. Der Kultursektor wurde in diesem Szenario bisher kaum berücksichtigt. Erfahrungen aus dem Ruhrgebiet zeigen jedoch, dass mit dem Strukturwandel auch ein kultureller Wandel einhergeht und regionale Identität ein wichtiger Erfolgsfaktor für das Gelingen der Transformation sein kann. Wie sich das Rheinische Revier kulturell entwickeln wird, ist noch weitgehend offen.

Wir fragen: Wie kann eine nachhaltige Entwicklung im Rheinischen Revier aussehen? Welche Gestaltungsmöglichkeiten haben Kulturinstitutionen, Initiativen und Vereine? Was macht eine lebenswerte Region aus?

Kommen Sie mit Expertinnen und Experten ins Gespräch:

Freitag, den 13.09.2024, 16–19 Uhr

im TextilTechnikum, Mönchengladbach

mit Dr. Dagmar Hänel, Fachbereichsleiterin Zentrale Dienste im LVR-Kulturdezernat, Dr. Ruth Seidl, Fraktionsvorsitzende Bündnis 90 / DIE GRÜNEN im LVR und Kulturausschuss sowie Dr. Heide Naderer, Landesvorsitzende NABU NRW

Rundgang „Von der Fabrik zum Montforts Quartier“

mit Dr. Karlheinz Wiegmann, Direktor Städtisches Museum Schloss Rheydt / TextilTechnikum und Holger Hellwig, Techniker im TextilTechnikum, Mönchengladbach

INFORMATIONEN

Freier Eintritt zu beiden Veranstaltungen!

Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig

MODERATION DER VERANSTALTUNGEN

Iris Witt, Heinrich Böll Stiftung NRW; Stefanie Pilz, Museum
ZeitreiseStrom; Regina Weber, LVR-Industriemuseum

PROGRAMM



VERANSTALTUNGSORTE

ZeitreiseStrom

Das deutsche Elektrizitätsmuseum
Uferstraße 2 – 4
45663 Recklinghausen
www.zeitreisestrom.de

TextilTechnikum

Monforts Quartier 31
Schwalmstraße 301
41238 Mönchengladbach
www.textiltechnikum.de

ANFAHRT

Mit dem ÖPNV

ZeitreiseStrom

Von Herne Bf oder Recklinghausen Hbf: Buslinie SB20 bis
Hst. Kanalbrücke oder Hochlarmarkstraße

TextilTechnikum

Von Mönchengladbach Hbf: Busse 006 bis Hst. Monforts
Quartier; 005, SB 81 bis Hst. Bonnenbroich Monforts Quartier;
SB1, 019, 097 bis Hst. Hermges; von ZOB Erkelenz: SB 81 bis
Hst. Bonnenbroich Monforts Quartier

Mit dem Fahrrad

<https://www.radroutenplaner.nrw.de>

Wir danken: